

Bericht der AHK Rumänien über die Mitgliederveranstaltung

vom 04.03.2009 im Hotel Crown Plaza in Bukarest

Über 200 Mitglieder der Deutsch-Rumänischen Industrie- und Handelskammer und Gäste konnten beim monatlichen Mitgliedertreffen am 3. März einen aktuellen Überblick über den rumänischen



Baumarkt und dessen Perspektiven erhalten. Repräsentanten der Unternehmen Lupp Projekt Transilvania, Alba Projekt Management, ECE Projektmanagement Romania, Impact, ein Vertreter der Rumänischen Handelsbank (BCR) haben die Anwesenden zu aktuellen Fragestellungen im Baubereich angeregt. Die Sichtweise der Unternehmer ist unterschiedlich, was die Lage der rumänischen Baubranche betrifft: einige sehen die aktuelle Finanz- und Wirtschaftskrise

Krise förderlich für den rumänischen Bausektor. Im Moment wird immer mehr auf Qualität geachtet. Die Preisentwicklung für Baustoffe deutet darauf hin, dass die Preise bereits gefallen sind und weiter fallen werden. Andererseits sind viele Megaprojekte gestoppt worden und die Baupreise gehen immer mehr nach unten. Der Repräsentant der BCR deutete darauf hin, dass Liquidität fehlt, aber die großen Banken vergeben weiterhin Kredite. Finanzierungen für kommerzielle Projekte, Transaktionen werden nach wie vor durchgeführt, nur dass der Markt langsamer agiert.

Für den privaten Wohnungsbau steht der Markt relativ still. Neue Projekte sind schwierig zu finanzieren. Ein großes Problem für die Immobilienentwickler, das die Teilnehmer an der



Podiumsdiskussion, angesprochen haben, stellt die Infrastruktur dar. Daraufhin wurde das Thema Städteplanung angesprochen. Viele deutschen Büros, die in Rumänien Ausführung machen, bringen Material aus Deutschland, weil es besser und günstiger ist. Die Gesprächsrunde wurde in einem optimistischen Ton beendet: Es steht bestimmt noch eine schwere Zeit bevor, aber wir hoffen, verstärkt aus der Krise zu treten.